

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 42  
  
**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

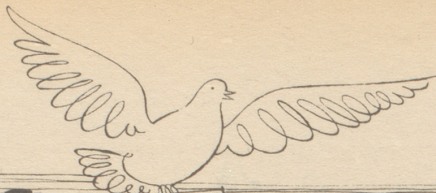
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# briefkasten

## Grundlegende Aenderungen

Lieber Nebel! Lies das:

### Aenderung der Namen von StraBen und Wegen

Verschiedene StraBen und Wege haben entweder einen zu Verwechslungen fuhrenden oder noch gar keinen Namen. Auf Vorschlag der StraBenkommission werden deshalb die Namen nachstehend aufgefuhrt StraBen und Wege wie folgt abgeandert: 6009a

Bisherige Bezeichnung:	Umschreibung von . . . . bis:	Neue Bezeichnung:
AllmendstraBe	ZugerstraBe Waldegweg	AllmendstraBe
BergstraBe	Bergli Wydenbach	BergstraBe
Husliweg	AsylstraBe HuslistraBe	Husliweg
Krahweg	EinsiedlerstraBe ZugerstraBe	Krahweg
Krahweg oberer	ZugerstraBe ZugerstraBe	Krahweg
LandforststraBe	ForststraBe Oberrieden	LandforststraBe
TeufenbachstraBe	NeudorfstraBe GlarnischstraBe	TeufenbachstraBe

So überwiegend finde ich die VorschlaGe der StraBenkommission nicht! Du! W. S.

Lieber W. S.! Ich auch nicht! Nebel.

## Gebuertige Nordlaenderin

Lieber Nebel!

Beim Durchblaetern des Sonntagsblattes fiel mein Auge so ganz per exguisi auf das folgende Inserat:

Gebuertige Nordlaenderin, Abstinentin, Nicht-raucherin, Vegetarierin, tolerant, Englisch, Plattdeutsch, Franzoesisch, Italienisch, Arabisch, Nankingchinesisch sprechend, ist geneigt, sich wieder

zu verehelichen

mit schlankem Gentleman, ca. 44 bis 54 Jahre alt. Zuschriften unter Chiffre ---

Da ich mit meiner fruheren Frau betr. Nicht-Abstinenz nicht so gute Erfahrungen gemacht habe, und weil es ganz ohne Frau eben auch nicht so recht gehen will, dachte ich mir: Das ist jetzt meine Chance, meine groBe und letzte. Deshalb nahm ich einen Stuhl, zundete mir eine Hallwiler Forelle an und schrieb an die Chiffre den folgenden Brief:

Betrifft: Verehelichung

Werfe Nordlaenderin!

Bezugnehmend auf ihr geschatztes Inserat vom Sonntag muB ich Ihnen mitteilen, daB ich sehr interessiert bin. Ich trinke gerne eine Flasche Roten und zum Znacht ein Glas oder zwei und auch den «Schwarzen» nicht mit Creme. Auch das Stumpfenrauchen brauche ich zum Arbeiten und nach dem Essen. Aber ich dulde keinen Widerspruch und meine fruhere Frau hat auch gemeint, sie koenne es tun, aber ohalaht, da ist sie an den Rechten gekommen und hat sie sich bos geschnitten!

Wegen dem Essen wird es schon gehen, man kann ja dann wie im Restaurant kochen: Fleisch und auch GemuSe. Das Letztere esse ich sowieso fast nie, weil ich es nicht ertrage, und wird dann einfach etwas mehr Sauerkraut oder weiBe Bohnen gekocht, damit Sie vegetarisch bleiben koennen. Es rennert sich dann auch besser.

Bezuglich Sprache rede ich nur deutsch, und zwar nicht ein plattes, sondern ehnder ein kraeftiges Zurichdeutsch und natuerlich von der Schule schriftdeutsch. Aber es macht mir nichts, wenn Sie am Mittwoch abend, wenn ich Kegeklubb habe, in den andern Sprachen Buecher lesen, von mir aus auch nankinesisch. Dagegen will ich nicht, daB Sie mir mit dem Baekerbub, der aus dem Welschland ist, immer herumschwatzen.

Im Alter stimmt es auch ungefaehr, es ist nicht lange her, daB ich 44 bis 54 Jahre alt war und wegen des Gentleman brauchen Sie keine Sorge zu haben: Ich weiB, daB man in der Kirche den Hut abzieht und vor dem Herr Pfarrer und den andern Herren.

Also ich glaube, daB sich unsere Eigenschaften sehr gut ergaenzen und will ich Sie deshalb kennen lernen. Ich komme Samstag in die Stadt und moechte ich Sie dann in der

«Metzgerbraeu» um 4 Uhr zum Zobig einladen. Sie werden mich schon kennen: ich habe einen schwarzen Schnauz, eine kleine Glatze und ein braunes Kleid. Bis dann also gruBt! Achtungsvoll . . . . .»

Nun ist am Samstag der Kaffeejaeh etwas laenger gegangen als sonst und darum langte es mir erst auf den 4-Uhr-Zug und kam ich erst nach halb fuinf hin. SchlieBlich ist das mein einziger rechter Jaeh durch die Woche durch und dann hat sie ja geschrieben, sie sei «tolerant». Aber es war niemand da, der wie eine Nordlaenderin ausschaute oder redete. Fuir ganz sicher zu gehen, habe ich noch die Chiffre-Nummer am Telephon ausrufen lassen, aber niemand ist aufgestanden.

Nun muB ich Dich ehrlich fragen: Was haeltst Du von solchem toleranten Weibervolk!

Erwarte bald Deine Antwort und gruBe Paul Bitterli.

P. S. Es pressiert mir mit Deiner Ansicht, damit ich weiB, wenn ich nocheinmal schreiben soll und was.

Lieber Paul Bitterli!

DaB die tolerante Nordlaenderin auf Deinen Brief hin nicht gekommen ist, der doch derart verfuhrerisch war, daB andere Nordlaenderinnen in Scharen herbeigestromt waeren, kann ich mir nur aus Deiner Angabe erklaren, wonach Du einen schwarzen Schnauz hast. Die hat befurchtet, es koenne so ein kleiner schwarzer Schnauz sein, wie wir ihn tausend Jahre lang fast taeglich in irgend einer illustrierten Zeitung haben sehen muessen, und daB das fuir eine Nordlaenderin, die auch noch Nankingchinesisch versteht, zu viel ist, kann ich offen gestanden begreifen. Wenn Du also gesteigerten Wert auf ihre Bekanntschaft legst, was ich allerdings wieder nicht recht begreifen kann, so schreib ihr nochmals und beschreibe ihr genau die Form und GroeBe Deines Schnauzes; zur besonderen Anlockung kannst Du ihr ja sagen, Du koenntest kantonchinesisch. Wenn sie Dich dann pruefen will, gibt es gleich eine lebhaftere Diskussion. GruB! Nebel.

## Zwei junge Maenner

Lieber Nebel!

Hier schicke ich Dir ein Inserat:

(9) Zwei junge Maenner aus dem Ausland kommend, ohne Mittel, suchen auf diesem Wege Bekanntschaft mit Damen, Bildofferten erwuenscht unter Chiffre

Was sagst Du dazu! GruB! Hilde.

Liebe Hilde!

Jeder probiert's eben wie er kann. Und wenn es «Damen» gibt, die auf solch ein Inserat hin «Bildofferten» schicken, um Bekanntschaft mit mittellosen Maennern aus dem Ausland zu machen, — so geschieht es ihnen recht!

GruB! Nebel.

Zuschriften fuir den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

**Contra-Schmerz**

hilft bei Kopfweg, Migrane, Zahnweg, Monatschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80